

Kurzbericht zum Gründungstreffen des GI-Arbeitskreises «Flexible service- und prozessorientierte Anwendungssysteme»

Barbara Weber
Universität Innsbruck

Manfred Reichert
Universität Ulm

Gründung

Der GI-Arbeitskreis „Flexible service- und prozessorientierte Informationssysteme“ wurde am 29. Februar 2008 in Ulm gegründet. Der Arbeitskreis ist organisatorisch der Fachgruppe EMISA („Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung“) zugeordnet. Er wurde von M. Reichert und B. Weber initiiert.

Leitungsgremium

Von den am Gründungstreffen anwesenden Mitgliedern wurden Barbara Weber (Universität Innsbruck) als Sprecherin sowie Reiner Siebert (Daimler AG) und Manfred Reichert (Universität Ulm) als stellvertretende Sprecher gewählt.

Motivation

Rasche Anpassbarkeit an sich verändernde Bedingungen entscheidet in zunehmendem Maße über den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Agilität wird immer mehr als Wettbewerbsvorteil erkannt, um aktuellen Trends wie zunehmende Produkt- und Servicevariabilität sowie verkürzten Innovationszyklen begegnen zu können. Derzeit wird Agilität oft durch rigide Informationssysteme (IS) erschwert, die Prozessänderungen bzw. -optimierungen zu komplexen und zeitaufwendigen Unterfangen machen bzw. diese sogar verhindern.

Die Gründe dafür liegen oftmals in der engen Integration der Unternehmenssoftware mit anderen Applikationen sowie der festen „Verdrahtung“ von Prozesslogik und Anwendungscode im Informationssystem.

Prozessorientierte IS, in Kombination mit Service-orientierten Architekturen, bieten vielversprechende Perspektiven für eine neue Generation flexibler Informationssysteme. Einerseits erlauben es prozessorientierte IS, die unterstützten Geschäftsprozesse explizit zu beschreiben und damit unabhängig von den Anwendungsfunktionen zu ändern. Andererseits versprechen Serviceorientierte Architekturen durch die lose Kopplung von Anwendungen eine Lösung in Bezug auf die derzeitige Integrationsproblematik. Derzeit drängen vermehrt Technologien in den Markt wie Workflow Management (WfM), Business Process Management (BPM), Business Rule Engines (BRE), Enterprise Application Integration (EAI) oder Serviceorientierte Architekturen (SOA), welche die Unterstützung von Geschäftsprozessen und -regeln im Fokus haben. Ziel all dieser Technologien ist es, die Effizienz und Flexibilität von Unternehmen zu steigern und die Interaktion mit Kunden und Geschäftspartnern zu verbessern. Die Einführung dieser Technologien führt allerdings zu einem Paradigmenwechsel bei der Realisierung von IS und erfordert deshalb ein radikales Umdenken.

Ziele des Arbeitskreises

Grundlegendes Ziel des Arbeitskreises ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich SOA und Prozess-Management aufzugreifen und in Expertenrunden sowie Workshops zu vertiefen. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen soll vor allem aus wissenschaftlicher Sicht geführt werden. Angestrebt wird eine rege Interaktion zwischen Praktikern, Werkzeug-Herstellern und Wissenschaftlern.

Strategische Ziele:

- Etablierung des Themas „Flexible Prozesse & SOA“ in der GI
- Community-Bildung; AK als „Sprachrohr“ für die deutschsprachige BPM-/SOA-Community
- Aufbau eines Netzwerks von interessierten Wissenschaftlern, Praktikern und Software-Anbietern

Inhaltliche Ziele:

- Fokussierte Workshops mit eingeladenen Vorträgen
- Sammlung von Best Practices aus Forschung und Praxis
- Aufbau eines (virtuellen) Softwarelabors
- Buchprojekt, Positionspapiere, Themenhefte
- Webauftritt mit Kompetenzprofilen

Themen des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis soll Praktikern und Wissenschaftlern gleichermaßen ein Forum bieten, um über Herausforderungen und Lösungen in obigem Kontext zu diskutieren. In diesem Zusammenhang sollen unter anderem folgende Themenstellungen adressiert werden:

- Service- und Prozessorientierung in der Praxis
- Berücksichtigung von Prozessen aus unterschiedlichen Domänen

- Übergang vom fachlichen Prozess zum technischen Workflow (z.B.: BPEL)
- Flexibilitätsaspekte im Umfeld von SOA und BPM
- Vergleich existierender Ansätze (z.B. für die Flexibilisierung von IT-gestützten Prozessen) anhand definierter Szenarien
- Best Practices, Common Pitfalls, SOA / BPM Governance
- Nutzenbetrachtungen, Messbarkeit
- Prozessmodellierungssprachen
- Probleme in der Praxis, Beispiele
- Kriterien für Tool-Auswahl
- Vereinheitlichung von Begrifflichkeiten (z.B. Service- und SOA-Begriff, Human Tasks, BPEL, BPEL4People, etc.)
- Faktor „Mensch“ in service- und prozessorientierten Anwendungen
- Was sind die Konsequenzen eines flexiblen Prozess-Managements?
- Expertenmeinungen, Umfragen, etc.

Mitgliedschaft

Zur Mitgliedschaft im Arbeitskreis ist die Mitgliedschaft in der GI nicht erforderlich, aber erwünscht. Die Teilnahme am Arbeitskreis steht allen an den Themen SOA und Prozess-Management interessierten Personen offen.

Mitglieder

Der Arbeitskreis hat folgende Gründungsmitglieder aus Wissenschaft und Industrie:

- Thomas Bauer (Daimler AG)
- Ralph Bobrik (Universität Ulm)
- Stephan Buchwald (Daimler AG)
- Peter Dadam (Universität Ulm)
- Fernand Feltz (Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann)
- Thomas Herr (RWTH Aachen)
- Harald Meyer (Hasso-Plattner-Institut)

- Mirjam Minor (Universität Trier)
- Dominic Müller (Universität Ulm)
- Pascal Bauler (Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann)
- Vera Pfeiffer (Universität Ulm & Projekt Computersysteme GmbH)
- Michael Predeschly (Universität Ulm)
- Rüdiger Pryss (Universität Ulm)
- Manfred Reichert (Universität Ulm)
- Reiner Siebert (Daimler AG)
- Gunnar Thies (Universität Münster)
- Barbara Weber (Universität Innsbruck)
- Réne Wörzberger (RWTH Aachen)

In der Zwischenzeit haben sich weitere Vertreter aus Industrie und Forschung als Mitglieder für den Arbeitskreis registriert. Des weiteren fand mittlerweile das 2. Arbeitskreistreffen an der Universität Innsbruck am 28. Juli 2008 statt. Hierbei wurden das Selbstverständnis des Arbeitskreises diskutiert sowie weitere inhaltliche Ziele abgesteckt und fixiert.

Treffen des Arbeitskreises

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich zwei bis dreimal jährlich zu einem ein-

tägigen Workshop. Über die Mailingliste akflexibleprozesse@informatik.uibk.ac.at sind sie für aktuelle Mitteilungen erreichbar. Außerdem wird aktuell eine Webseite für den Arbeitskreis eingerichtet.

Das **nächste Treffen** des Arbeitskreises wird an der RWTH Aachen am 13. und 14. November 2008 stattfinden. Beginn ist am 13. November 2008 um 9:30 Uhr; voraussichtliches Ende wird der 14. November 2008 um 12:00 Uhr sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen der AK-Sprecher:

Dr. Barbara Weber
Universität Innsbruck
Institut für Informatik
6020 Innsbruck, Austria
Email: barbara.weber@uibk.ac.at

Prof. Dr. Manfred Reichert
Universität Ulm
Institut für Datenbanken und Informationssysteme
89069 Ulm
Email: manfred.reichert@uibk.ac.at